

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Hörspiel

AUFSATZSAMMLUNG

- 25-4** *Hörspiel und Radiokunst* : Aspekte radiophoner Literatur im transnationalen Kontext / Britta Herrmann (Hg.). - Berlin : Frank & Timme, 2025. - 285 S. : Ill., 1 Diagramm, 1 Kt. ; 21 cm. - (Audiotexte : Klang - Kunst - Kultur ; 4). - ISBN 978-3-7329-1099-1 : EUR 48.00
[#9921]

Unter radiophoner Literatur wird in diesem Sammelband¹ jene Form von Literatur verstanden, nur audiomedial erzeugt und aufgezeichnet wird. Sie als solche nur über den Tonkanal aufzunehmen, nicht aber als Buch zu lesen. Es geht also um Hörspiele bzw. um Radiokunst, sofern diese aus einer engeren Definition des Hörspiels herausfällt. Leider ist das Hörspiel und erst recht die Radiokunst immer noch ein rechtes Stiefkind der Literaturwissenschaft, auch wenn zu berücksichtigen ist, daß wichtige Forschungen hierzu auch in anderen Disziplinen wie der Medienwissenschaft vorgenommen wurden.² Auch unter dem Aspekt narratologischer Fragestellungen ist das ganze Arsenal von Audioliteratur in den letzten Jahren vermehrt untersucht worden, so daß sich die auf Klangphänomene spezialisierte Audionarratolo-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/137116617x/04>

² Zum Hörspiel siehe aus der in *IFB* besprochenen Literatur z. B. *Hörspiel und Hörbuch* : Literatur als Performance / von Peter Klotz. - Berlin : Erich Schmidt, 2022. - 257 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-503-20900-2 : EUR 29.95 [#8393]. - Rez.: *IFB 23-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11869> - *Die Restitution des Epischen unter den Bedingungen der Medienkonkurrenz* : das epische Hörspiel bei Walter Benjamin, Bertolt Brecht und Max Frisch / Eva Rösch. - Heidelberg : Winter, 2022. - 492 S. ; 22 cm. - (Beiträge zur neueren Literaturgeschichte : [Folge 3] ; 417). - Zugl.: Marburg, Univ., Diss 2022. - ISBN 978-3-8253-4911-0 : EUR 68.00 [#8365]. - Rez.: *IFB 23-2* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12041> - *Hörspielanalyse* : eine Einführung / Matthias Hänselmann. - Bielefeld : Transcript-Verlag, 2024. - 294 S. : Ill. ; 23 cm. - (Edition Medienwissenschaft ; 115). - ISBN 978-3-8376-7561-0 : EUR 39.00 [#9421]. - Rez.: *IFB 25-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12950> - *Hundert Jahre Hörspiel* : Geschichte und Geschichten / Günter Peters. - Paderborn : Fink, 2024. - 776 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7705-6904-5 : EUR 69.00 [#9422]. - Rez.: *IFB 25-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12971>

gie herausgebildet und als produktives Paradigma der Hörspielforschung erwiesen hat.³

Außerdem ist dem Hörspiel, wenn auch nicht notwendig in der Forschung, so doch der interessierten Öffentlichkeit aus Anlaß seiner hundertjährigen Geschichte zusätzliche Aufmerksamkeit gewidmet worden, die das Potential hat, weitere Forschungen anzuregen. Wenn die Hörspielforschung in der Vergangenheit oft rein länderspezifisch erfolgte, so ist nun zusätzlich ein transnationales Forschungsinteresse zu beobachten, was auch dringend notwendig ist, um ein differenziertes Bild der Entwicklung der audiophonen Literatur zu gewinnen. So versucht auch der vorliegende Sammelband von Britta Hermann, die in Münster neuere deutsche Literatur lehrt, dieser Dimension Geltung zu verschaffen.

Der Band nimmt die Herausforderung an, das Thema Hörspiel und Radio-kunst im inter- bzw. transnationalen Kontext zu behandeln, wobei die *Einleitung* der Herausgeberin im ersten Teil das gesamte Feld skizziert, bevor dann im zweiten Teil die *Entwicklung neuer radiophoner Ästhetiken und Räume* (S. 41 - 121) näher nachgezeichnet wird. Dazu wird zum einen der Blick auf die Anfänge der Entwicklung im britischen Hörspiel der 1920er Jahre gelenkt (Tobias Gerber), zum anderen die Mehrspurtechnologie als produktionsästhetisches Verfahren in akustischer Sprachkunst vorgestellt (Marc Matter), das Radio im Kontext der Avantgarden des 20. und 21. Jahrhunderts erörtert (Sabina Sanio) sowie ein spezifisches Forschungsprojekt zur Erkundung neuer radiophoner Räume mit verschiedenen Ebenen vorgestellt (Regine Elbers).

³ Siehe aus der neueren Literatur: **Audionarra tology** : lessons from radio drama / ed. by Lars Bernaerts and Jarmila Mildorf. - Columbus : The Ohio State University Press, 2021. - VI, 238 S. - (Theory and interpretation of narrative). - ISBN 978-0-8142-1472-5. - **Multisensory imaginings** : an audionarratological analysis of Philip Roth's Novel „Indignation“ and its German radio play adaptation „Empörung“ / Jarmila Mildorf and Till Kinzel. // In: CounterText. - 2 (2016),3, S. 307 - 321. - **Audionarratology** : interfaces of sound and narrative / ed. by Jarmila Mildorf and Till Kinzel. - Berlin : De Gruyter, 2016. - VIII, 267 S. : Ill. ; 23 cm. - (Narratologia ; 52). - ISBN 978-3-11-046432-0 : EUR 99.95. - Inhaltsverzeichnis: <http://dnb.info/108084029X/04> - **Word, sound and music in radio drama** / ed. by Pim Verhulst and Jarmila Mildorf. - Leiden [u.a.]: Brill, 2024. - XIV, 365 S., Ill., Notenbeispiel. - ISBN 978-90-04-54959-3. - **Tuning in to the neo-avant-garde** : experimental radio plays in the postwar period / ed. by Inge Arteekl ... - Manchester : Manchester University Press, 2021. - ISBN 978-1-5261-5571-9. - **Radio art and music** : culture, aesthetics, politics / ed. by Jarmila Mildorf and Pim Verhulst. - Lanham : Lexington, 2020. - **Handbuch Literatur & Audiokultur** / hrsg. von Natalie Binczek und Uwe Wirth. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2020. - VII, 617 S. : Ill. ; 24 cm. - (Handbücher zur kulturwissenschaftlichen Philologie ; 10) (De Gruyter reference). - ISBN 978-3-11-034052-5 : EUR 149.95 [#7114]. - Rez.: **IFB 21-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10649> - **Kritische Audio-Edition** / hrsg. von Anke Bosse und Wolfgang Lukas. Red. Mitarb.: Ulrich Rummel. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2024. - VI, 202 S. : Ill. ; 25 cm. - (Beihefte zu Editio ; 56). - ISBN 978-3-11-135094-3 : EUR 119.95 [#9116]. - Rez.: **IFB 24-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12602>

Im dritten Teil geht es dann exemplarisch um *Transnationale Austauschbeziehungen und politische Felder von Hörspiel und Radiokunst* (S. 123 - 280). Diese Beiträge sind besonders wichtig, weil hier teils weniger bekannte Dimensionen der Hörspielgeschichte aufgegriffen werden, die auch deswegen wertvoll sind, weil sie zeigen, daß die archivalische Erforschung des Hörspiels und der radiophonen Kunst noch ein ausbaufähiger Teil der Forschung ist. Die Herausgeberin hatte bereits nachdrücklich darauf hingewiesen, das insbesondere für die Werkgenese noch viel zu wenig Forschung betrieben worden ist und „noch seltener Rundfunkarchive oder rundfunkbezogene Nachlassbestände für eine entsprechend umfassende Materialrecherche einbezogen“ worden seien (S. 20). Im vorliegenden Band kann vor allem der Beitrag von Wolfgang Straub über den Hörspielenthusiast Franz Hiesel, der in der Zeit von 1953 bis 1988 die Realisation von 46 seiner Hörspieltexte erlebte, was kaum weniger ist als das von Günter Eich realisierte Werk (53). Sehr instruktiv ist auch Inge Arteels Bericht darüber, wie das deutschsprachige Hörspiel in Belgien bzw. in Flandern rezipiert und insbesondere eine engere Zusammenarbeit mit dem WDR realisiert wurde. Dabei kommen auch technische Aspekte zum Tragen, Auseinandersetzungen um die unterschiedliche Auffassung von dem das Hörspiel tragenden Klang (z.°B. verkörpert im Gegensatz der Positionen Heinz Schwitzkes und Friedrich Knillis), und Arteel hebt außerdem die Rolle von Andries Poppe für die Geschichte des flämischen Hörspiels hervor.⁴ Ein hierzulande wenig bekanntes Feld sind auch die radiophonen Experimente im deutsch-tschechischen Kontext, denen sich Pavel Novotný widmet, der in seiner Skizze den Zeitraum von den 1920er Jahren bis in die Zeit nach Wende behandelt. Ein weiterer Blick in die Hörspielproduktion in einem sozialistischen Land findet sich in dem Beitrag Michael Custodis', der mehrere DDR-Produktionen von Hörspielen analysiert und dabei die Rolle von Hörspielmusiken hervorhebt, die im Rahmen der musikwissenschaftlichen Forschung kaum Aufmerksamkeit gefunden hat (S. 189). Erstaunlicherweise ist wiederum in der literaturwissenschaftlichen Forschung nur ein sehr schwaches Interesse am DDR-Hörspiel zu verzeichnen gewesen. So kann man den vorliegenden Aufsatz auch als Baustein für eine bisher fehlende Historiographie des Hörspiels in der DDR betrachten (S. 191). Auch wenn dort Kunst stark politisch dominiert war, so Custodis, wäre es doch falsch, würde man allen dortigen Produktionen eine propagandistische Grundhaltung unterstellen (ebd.). Um hier ansatzweise ein differenziertes Bild zu zeichnen, wurden drei Beispiele gewählt, in denen erstens Musik und Akustik für die Gestaltung wesentlich waren, und zweitens verschiedene Stile und Zeiten repräsentiert wurden. So ging es in einem Hörspiel um eine sozialistische Vereinnahmung Bachs, in einem anderen um eine Anti-Springer-Satire und schließlich noch um eine SF-Geschichte (S. 192).

⁴ Siehe jetzt auch *Radio im Kopf* / Friedrich Knilli, Maria Knilli. Mit einem Essay von Siegfried Zielinski. Zeichnungen: Lena Knilli. - Deutsche Erstausg. - Wien : Passagen Verlag, 2025. - 141 S. : Ill. ; 21 cm.- (Passagen XMedia). - ISBN 978-3-7092-0621-8 : EUR 21.00. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

Ein weiteres Beispiel der DDR-Hörspielproduktion behandelt Florence Baillet in ihrer Darstellung zu Thomas Braschs Schallplattenspielen, ausgehend von der wichtigen Beobachtung, daß im Zusammenhang mit Hörspielen meist von Radiohörspielen gesprochen wird, aber auch zu berücksichtigen sei, daß es andere Formen gebe, so eben das Schallplattenspiel (S. 215). Dieser Beitrag ist innovativ und lenkt das Interesse auf jene Texte Braschs, die dieser für Schallplatten schrieb, als er seine anderen literarischen Texte nicht veröffentlichen durfte, weil man ihm nach der Verteilung von Flugblättern gegen den Einmarsch von Truppen des Warschauer Pakts in der Tschechoslowakei wegen staatsfeindlicher Hetze den Prozeß gemacht hatte (S. 216). Es geht nun darum, inwiefern sich Brasch hier an einer Art Gegenkultur beteiligte, auch wenn einige seiner Schallplattentexte Märchenbearbeitungen waren. Jedenfalls bedeute es einen Perspektivwechsel hinsichtlich des Werkes von Brasch, wenn man sich der Bedeutung zuwende, die Rockmusik und Schallplattenkultur für ihn hatten (S. 223). So kann Baillet zeigen, daß eine Fokussierung auf die auditive Dimension seines literarischen Werkes tatsächlich eine neue Sicht ermöglicht. Schließlich steuert auch die Herausgeberin noch einen Beitrag bei, der sich mit dem Einfluß französischer radiophoner Experimente und der konkreten Musik auf das westdeutsche Rundfunkhörspiel befaßt. Damit wurde auch dem Neuen Hörspiel vorgearbeitet, und es gehört zu den wichtigen Punkten ihres Aufsatzes, daß dieser ein Plädoyer dafür enthält, „den bislang unterschätzten Einfluß radiophoner (wie transnationaler) Experimente auf Konstellationen und Austauschbeziehungen im literarischen Feld hin nachzugehen“ (S. 37). Wichtig ist hier für die weitere Forschung auch der Hinweis, „das (oft geleugnete) innovative Potential von Hörspiel-Adaptationen und ihren Beitrag zu kulturellen und interkulturellen Transformationsprozessen zu untersuchen“ (S. 255). Das kann man nur unterschreiben, so daß hiermit die Hoffnung ausgedrückt sei, daß der vorliegende Sammelband entsprechende weitere Forschung anregen und insbesondere verstärkt die Notwendigkeit und Fruchtbarkeit archivalischer Forschungen im Bereich der Hörspielforschung ins Bewußtsein rücken möge.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13445>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13445>